Fremdenblatt
31./X. 1914.

168

Konteradmiral Geheimer Rat Alexander Graf Kielmansegg †.

Auf seinem Landgut in Gülzow bei Lauenburg an der Elbe ist am 25. d. der k. u. k. Konteradmiral d. R., Geheimer Rat Alexander Graf Kielmansegg, der ältere Bruder des Geheimen Rates und Statthalters a. D. Erich Grafen Kielmansegg, im 82. Lebensjahre nach längerer Krankheit gestorben. Alexander Friedrich Christian Graf Kielmansegg war am 13. August 1833 zu Hannover als der älteste Sohn des kön. hannoveranischen Geheimen Rates und Staatsministers Grafen Eduard Kielmansegg geboren, der außer ihm dann noch zwei Söhne hatte, FML. Oswald Graf Kielmansegg, der 1896 starb, und den früheren Statthalter in Niederösterreich und Minister a. D. Erich Grafen Kielmansegg. Graf Alexander vermählte sich in London am 20. April 1871 mit Sophia Sidney aus dem Hause der Lords de l'Isle and Dudley, die zu Riva am 12. Mai 1907 starb. Die Ehe war kinderlos geblieben. Graf Kielmansegg hatte bei der Marine gedient — unter anderem hat er als junger Offizier die erste österreichische Weltumseglung der Fregatte „Novara" mitgemacht — und ist als Linienschiffskapitän in den Ruhestand getreten. Gelegentlich seines 80. Geburtstages wurde er zum Konteradmiral d. R. ernannt. Er war auch Fideikommißherr auf Gülzow, besaß den Orden der Eisernen Krone 3. Klasse mit der Kriegsdekoration, die Militärverdienstmedaille am Roten Bande, die Kriegsmedaille, die Jubiläumserinnerungsmedaille, war Ritter des kön. hannoveranischen Guelphen-Ordens und des kaiserlich mexikanischen Guadelupe-Ordens 2c. Bei Graf Alexander Kielmansegg hatten sich in den letzten Wochen im erhöhten Maße die Erscheinungen des Alters gezeigt. Seit acht Tagen hatte die Krankheit eine ernste Wendung genommen und sein Bruder Graf Erich Kielmansegg, der gleich nach Erhalt der Nachricht von der bedrohlichen Wendung an das Krankenlager geeilt war, hat seinem sterbenden Bruder die Augen zugedrückt. Die Leiche wurde am 27. d. im Schlosse und in der Patronatspfarrkirche zu Gülzow feierlich eingesegnet und in der dortigen Familiengruft bestattet.

Dem Grafen Erich Kielmansegg ist aus Anlaß des Todes des Bruders folgende Beileidsdepesche des Kaisers zugekommen:

„Se. Majestät nahmen mit aufrichtigem Bedauern die Meldung von dem Ableben Sr. Exzellenz des Konteradmirals Alexander Grafen Kielmansegg, Eurer Exzellenz nun verewigten Bruders, entgegen und geruhen, Eure Exzellenz Allerhöchstihres wärmsten Beileides an diesem schweren Verluste huldvollst zu versichern. Hiebei gedenken Se. Majestät mit Erkenntlichkeit der pflichtgetreuen, auch vor dem Feinde Allerhöchst ausgezeichneten Betätigung des Verblichenen als Seeoffizier und werden ihm stets eine ehrenvolle Erinnerung treu bewahren.

Im Allerhöchsten Auftrage: G. d. K. Graf Paar."

Se. kön. Hoheit Herzog Ernst August von Cumberland telegraphierte dem Grafen Erich Kielmansegg: „Die Herzogin und ich sind sehr betrübt über das Hinscheiden deines treuen Bruders, sprechen dir unsere allerherzlichste Teilnahme aus mit herzlichsten Grüßen. Ernst August Herzog von Cumberland." — Der Stellvertreter des Chefs der Marinesektion Konteradmiral v. Keller depeschiert: „Bitte Eure Exzellenz, den Ausdruck wärmster Teilnahme anläßlich des Hinscheidens Sr. Exzellenz des Geheimen Rates Konteradmirals Alexander Grafen Kielmansegg namens der k. u. k. Kriegsmarine entgegenzunehmen." — Der vormalige Marinekommandant Admiral Freiherr v. Spaun telegraphierte: „Genehmigen Eure Exzellenz den Ausdruck meiner tief empfundenen Teilnahme an ihrem schweren Verluste, welchen auch ich durch den Tod meines ältesten Freundes teile."